

Eindrücke von der letzten Möckeraner Stadtratssitzung

Wurden Stadträte und Bürger falsch informiert?

Schon lange hatte ich vor, als Bürger an einer Stadtratssitzung teilzunehmen. Am letzten Dienstag konnte ich mich aufrufen, zumal das schon in der Öffentlichkeit brisant diskutierte Thema Rathausanbau die Gemüter in und um Möckern beschäftigte. Positiv überrascht war ich, dass die Räumlichkeiten bis auf den letzten Platz belegt waren.

Nach der üblichen Abarbeitung der ersten Tagesordnungspunkte (TOP) musste man in den hinteren Reihen feststellen, dass der Versammlungsleiter und auch Herr v. Holly nicht mehr „klar rüber kamen“. Beide hatten große Schwierigkeiten mit dem Tischmikrofon klarzukommen und ignorierten dieses sogar nach kurzer Zeit. Somit verstanden viele in den hinteren Reihen sitzenden Anwesende teilweise die Ausführungen nur unter größtem Einsatz ihrer Lauschorgane.

Ich hatte teilweise den Eindruck, dass der Versammlungsleiter sich mit der Tagesordnung aus irgendwelchen Gründen nicht rechtzeitig „vertraut“ machen konnte und sich somit in der Reihenfolge der TOP verhaspelte. Da auch einige TOP im „Beamtendeutsch“ verfasst waren, ist es sicher nicht immer einfach hier alles klar und deutlich für alle Anwesenden darzulegen.

Mehr als Maslos enttäuscht war ich über die Darlegungen von Herrn v. Holly. Nicht inhaltlich, sondern wie seine Ausführungen „rübergekommen“ sind. Wie schon gesagt, das Mikrofon wurde ja von beiden ignoriert. Nicht nur ich musste feststellen, dass v. Holly bei seinen Ausführungen schrittweise immer leiser wurde und kaum zu den Stadträten und weiteren Anwesenden „direkt“ sprach, also sie auch mal anschaute, nein sein Kopf stierte auf seinen Unterlagen. Teilweise hatte ich den Eindruck, er liest sich selbst etwas vor und wird dabei immer leiser und ausdrucksloser.

Meine Feststellung: beide, besonders v. Holly, sind kein „begnadeter“ Redner. Ganz und gar habe ich Leidenschaft bzw. Rhetorik vermisst. Jemand der so in der Öffentlichkeit steht, sollte einfach mal in seiner Umgebung nachfragen, wie seine Darlegungen angekommen sind und zur Not ein Sprach- oder Rhetorikkurs besuchen. Das hebt dann auch das persönliche Selbstbewusstsein und Ausstrahlungskraft. An einen leidenschaftlichen Regner erinnert man sich eher als an jemanden der kraftlos überkommt.

Erstaunt hat mich auch, dass kein einziger von den 20 anwesenden Stadträten zu den Ausführungen TPO: 6.12 (...unvermutete Kassenprüfung...) nachgefragt hat, zumal der Ausführende dargelegt hat, es gab einige (leichte?) Kritikpunkte durch die Prüfer.

Wie sich für mich in Gesprächen herausgestellt hatte, waren die meisten Besucher wegen des TOP 6.17 (Umbau Rathaus Möckern – Bestätigung Planentwurf) gekommen. Ich unter anderem auch. Aber ich hätte mir noch sehr viel mehr Einwohner an diesem Abend im Foyer der Stadthalle gewünscht. Zumal schon in der Öffentlichkeit kontrovers darüber diskutiert wurde. Unmittelbar betroffen wohnende Anwohner „um“ das Rathaus waren wohl nicht anwesend.

Nach den Darlegungen der Notwendigkeit des Umbaus des Rathauses durch v. Holly kam es nur sehr schleppend zu Nachfragen durch die Stadträte. In meiner Erinnerung haben nur fünf Stadträte zu unterschiedlichen Problematiken / Unsicherheiten nachgefragt. Und das bei einer Investitionssumme nach heutigem Stand von 1,8 Mio €.

Stadtrat D. Friedrich gab dann aber doch zu bedenken, dass mit einer Kostensteigerung zu rechnen sei. Er erlebe das ja gerade jetzt in seiner beruflichen Tätigkeit und hätte somit erhebliche Bauchschmerzen. Erstaunt war ich dann über seine Aussage, er würde dem Umbau trotzdem zustimmen.

Immer wieder wurde von v. Holly argumentiert, dass mit der Zusammenlegung aller Bereiche eine wesentlich effektivere „Rathausarbeit“ für die alle Bürger der Stadt Möckern erreicht werden würde. Eine Einsparung von ca. 73 T€ pro Jahr wurde von ihm genannt. Da kann man ja nicht meckern. Aber die heutige Zeit ist sehr schnelllebig und oft (immer?) stellen sich Kalkulationen sehr schnell als zu optimistisch heraus.

Beispiele gibt es ja auf allen Bundesebenen.

Alles unter einem „Hut“ ist immer gut... aber ist es in der heutigen digitalisierten Welt immer und zwingen notwendig? Klare Antwort: nein.

Zumal Möckern auch Eigentümer von sich anbietenden Räumlichkeiten ist, die eine Konzentration der Verwaltung auch möglich machen würden. Eine diesbezügliche Anfrage wurde, ich hatte den Eindruck, fast als „unerwünscht“ beantwortet.

Hinter vorgehaltener Hand wurde mir von zwei Stadträten gesagt, v. Holly hat es gern wenn er alles unter Kontrolle hat, es hätte wohl auch etwas mit Vertrauen zu seinen Mitarbeitern zu tun und somit soll dieses Vorhaben durchgesetzt werden.

Wie gesagt, ich kann diesen Punkt nicht umfassend beurteilen.

Dann kam eine Anfrage aus der Flämingfraktion bis wann das ganze Vorhaben noch gestoppt werden bzw. ob man die Prioritätenliste nicht ändern könne und anstatt Rathausumbau die LED-Straßenbeleuchtung präferieren sollte.

Hier brachte v. Holly sinngemäß zum Ausdruck, es gibt dafür zur Zeit kaum Planungsmöglichkeiten, sonstige Kapazitäten auf dem Markt sind rar und letztendlich sind „Buddelmaßnahmen“ erforderlich und daraus resultiert: der Bürger muss zur Kasse gebeten werden. Leuchtete mir an diesem Abend ein.

Mehr als erstaunt war ich, als am 14.09.2017 in der Volksstimme las, der Gemeinde Biederitz geht ein „LED-Licht“ auf, wohlgemerkt an 1760 Straßenlampen, und Biederitz einen „gewaltigen“ Einspareffekt schon erzielt hat bzw. dieser noch größer wird. Im Prinzip werden dort die 2011 Kosten von 671T€/Jahr auf vielleicht unter 300T€/Jahr fallen... „Mächtig Gewaltig“ würde Benny von der Olsenbande zu Egon sagen.

Da bin nicht nur ich der Meinung: gewaltig, gut für die Verwaltung, gut für die Biederitzer und letztendlich wesentlich besseres Straßenlicht.

Technisch kein Problem: alter Lampenkopf kommt runter - LED-Lampe wird montiert...Masten mit E-Anschluss stehen ja!

Ich habe zu dieser LED-Lampensache bei Experten nachgefragt, auch in Biederitz, und bin somit seit diesem LED-Artikel mehr als verwundert.

Somit steht meiner Meinung nach die Aussage von v. Holly, es entstehen Kosten für die Bürger bei Abarbeitung des LED-Projektes, für alle Ortsteile wohlgemerkt, im krassen Widerspruch zur Wirklichkeit. Von einer uneidlichen Falschaussage sollte man (noch?) nicht sprechen

Nun frage ich mich, ist hier eine bewusste oder unbewusste (kann ja vorkommen) Falschinformation der Stadträte und Bürger getätigt worden um unbedingt den Rathausumbau durchboxen zu können?

Ich gehe mal davon aus, das in den Mitgliedsgemeinden der Stadt Möckern mit einer

ähnlichen Straßenlampenanzahl wie in Biederitz zu rechnen ist. Somit wäre bei Umsetzung des LED-Lampenprojektes in der Stadt Möckern ein wesentlich höherer jährlicher Einspareffekt zu erzielen als die ca. 73 T€/Jahr bei Zusammenlegung der Verwaltung.

Nebeneffekt: alle Gemeinden hätten von der Maßnahme etwas und ökologisch wäre es auch noch sinnvoll zumal ja der Einzelne sicher zu Hause auch LED-Lampen einsetzt.

Mein Fazit des Besuchs dieser Stadtratssitzung:

Könnte es sein das einige Stadträte bei bestimmten Themen unvorbereitet oder vielleicht auch überfordert sind? Mir hat es einfach an „Lebendigkeit“ zu der teilweise sicher nicht immer leichten jeweiligen Thematik der TOPs gefehlt.

Wiederum muss ich sagen, die reine Abstimmung zum Umbau des Rathauses mit 11 Ja- zu 9 Neinstimmen war natürlich demokratisch sauber. Wer nicht Anwesend ist, kann somit auch nicht abstimmen. Im Extremfall entscheidet also auch mal eine Minderheit über wichtige Entscheidungen.

Mein Rat an die Stadträte: beschäftigen Sie sich noch mehr mit den jeweiligen TOPs und fragen Sie einfach mal/mehr nach. Das ist Ihr gutes Recht und auch Ihre Pflicht, denn Sie wurden ja von Bürgern dafür gewählt.

Trotz positiver Abstimmung sollten sich die Befürworter nicht in Sicherheit fühlen. Seit kurzem wird in Burg zu einem Bürgerbegehren aufgerufen um einen Stadtratsbeschluss anzufechten.

Diese Möglichkeit gibt es Möckern natürlich auch. Hier erwarte ich aber, dass die Fraktion der Gegenstimmer kurzfristig die notwendige Initiative ergreift und an vorderster Front steht. Infos kann man sich ja aus Burg holen.

Wer nicht kämpft hat schon verloren...

L. Weinert